

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1943**

27.3.1943

THEATER DER STADT STRASSBURG  
Generalintendanz: Ingolf Kuntze

---

Samstag, den 27. März 1943

# Wiener Blut

Operette in drei Akten von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Karl Hamann - Inszenierung: Wolfgang Helmke  
Bühnenbilder: Kurt von Müllmann - Chöre: Hans Frank  
Tänze: Alice Uhlen  
Kostüme: Kurt von Müllmann und Wanda Hasenjäger  
Technische Einrichtung: Adolf Aßmann

PERSONEN:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister von Reuß-Schleiz-Greiz .....	<i>Arnim Süßenguth</i>
Balduin Graf Zedlau, Gesandter von Reuß- Schleiz-Greiz in Wien .....	<i>Max Hoff</i>
Gabriele, seine Frau .....	<i>Nelly Peckensen</i>
Graf Bitowski .....	<i>Walter Kynast</i>
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater in Wien .....	<i>Anni Opel</i>
Kagler, ihr Vater, Karussellbesitzer .....	<i>Hans Epskamp</i>
Pepi Pleininger, Probiermamsell .....	<i>Erika Schubert</i>
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau .....	<i>Georg Gerhardt</i>
Ein Fiakerkutscher .....	<i>Franz Weintritt</i>
Ein Kellner .....	<i>Werner Sprenger</i>
Die Lisi vom Himmelpfortgrund .....	<i>Hildegard Wüst</i>
Die Lore vom Thurybrückerl .....	<i>Charlotte Wollenweber</i>

Spielt in Wien zur Zeit des Kongresses, und zwar während der Dauer  
eines Tages

Walzer getanzt von Lissy Burger und Tanzgruppe

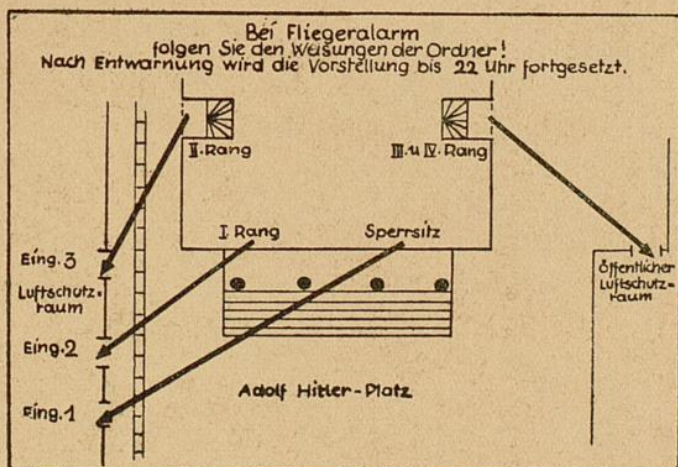
Pause nach dem 2. Akt

Anfang: 18.30 Uhr

Ende: 21 Uhr

## Wiener Blut

In Wien z. Z. des Kongresses! Der Gesandte von Reuß-Schleiz-Greiz, Graf Balduin von Zedlau, ist von seiner Gattin gleich nach der Hochzeit verlassen worden, weil er der feschen Wienerin zu provinzierlich war. Die Tänzerin Franziska Cagliari, ein echtes Wienerkind, hat sich seiner angenommen und aus ihm einen gewandten Kavalier gemacht. Graf Zedlau hat der Tänzerin seine Sommervilla in Döbling zur Verfügung gestellt. Als der Premierminister Fürst Ypsheim-Gindelbach seinem Gesandten in dessen Villa einen Besuch abstattet, hält er die Tänzerin für die Frau des Grafen. Aus dieser Verwechslung entstehen nun die tollsten Situationen, die noch dadurch verwirrt werden, daß die Probierramsell Pepi, welche für eine erkrankte Tänzerin im Ballett der Cagliari auftritt, vom Fürsten für die Tänzerin angesehen wird. Zum Schluß des zweiten Aktes stehen nun drei Frauen auf der Bühne, und es gelingt dem Fürsten nicht sie als das zu identifizieren, was sie wirklich sind. Erst als der Graf Bitowsky die wirkliche Gräfin Zedlau der Gesellschaft vorstellt, entwirrt sich der Knoten. Im Kasinogarten zu Hietzing will nun die Gräfin mit Hilfe des Fürsten ihren Ehemann beim Rendez-vous ertappen, aber auch hier gelingt es dem schon etwas älteren Premierminister wieder nur die Situation noch mehr zu verwirren. Die Tänzerin Cagliari ist es dann, die den Grafen wieder in die Arme seiner Frau zurückführt und dadurch der Handlung zum glücklichen Ende verhilft.



Druck: Oberheinischer Verlag und Druckerei GmbH.  
„Straßburger Neueste Nachrichten“, Straßburg



GASTSPIEL DES  
THEATERS DER STADT STRASSBURG

Generalintendanz: Ingolf Kuntze

---

Samstag, den 27. März 1943

ICH BRAUCHE DICH

*Komödie in drei Akten von Hans Schweikart*

Inszenierung: Walter Tradowsky

PERSONEN:

Julia Bach, Schauspielerin .....	<i>Käthe Braun</i>
Dr. Max Hoffmann, Rechtsanwalt .....	<i>Hans Krull</i>
Professor Paulus Allmann, Dirigent .....	<i>Siegfried Schürenberg</i>
Direktor Heinrich Scholtz .....	<i>Ingolf Kuntze</i>
Hedi, seine Frau .....	<i>Else Knott</i>
Emilie, Mädchen bei Julia .....	<i>Margit Hellberg</i>
Dr. Wilberg, Allmanns Sekretär .....	<i>Hans Wiegner</i>
Zimmermädchen im Hotel .....	<i>Ursula Ulrich</i>
Zimmerkellner .....	<i>Erich Walter</i>
1. Backfisch .....	<i>Ali Mielentz</i>
2. Backfisch .....	<i>Hanna Grosse</i>
Ober im Speisesaal .....	<i>Erich Walter</i>

Schauplatz: Berlin. Im 1. Akt Julias Wohnung, im 2. Akt Zimmer eines großen Hotels, im 3. Akt Privatspeiseraum im Hotel.

Pause nach dem 2. Akt

## ICH BRAUCHE DICH

Eine Künstlerehe, hier die Gemeinschaft zwischen dem weltberühmten Dirigenten Allmann und der aufstrebenden jungen Schauspielerin Julia Bach, ist eine komplizierte Angelegenheit, die noch durch die Geheimhaltung ihre weiteren Komplikationen erfährt und zwischen den beiden Liebenden zu so grundlegenden Auseinandersetzungen führt, daß sie beschließen, sich für die Dauer eines Jahres zu trennen, um die Berechtigung dieser Ehe und ihre Berechtigung dazu zu prüfen. Und nach diesem Jahr sieht es beinahe so aus, als wäre es besser, die Trennung nun endgültig zu vollziehen, denn der Gatte wird in einem an sich harmlosen Zusammensein mit seiner ersten Frau ertappt und verschlimmert durch sein Verhalten noch die Lage derart, daß Julia ihn endgültig verlassen will. Doch greifen nun in ihr Schicksal zwei rettende Engel ein, der kluge Kaufmann, Herr Direktor Scholtz, der mit Allmanns erster Frau recht glücklich verheiratet ist und ein Dr. Hoffmann, der für Julia zwar durchs Feuer geht und über ein Jahr um ihre Liebe geworben hat, der aber nur zu schnell begreift, daß sie ihm jetzt nur aus Verzweiflung das Jawort geben will. Und so wird aus dieser unglücklichen Künstlerehe noch eine glückliche bürgerliche, denn Julia entschließt sich aus Liebe zum Mann den Beruf aufzugeben.

Jy.

Druck: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH.  
„Straßburger Neueste Nachrichten“, Straßburg

